

# JENSEITSHOFFNUNG IN WORT UND STEIN

*Nefesch und pyramidales Grabmal als Phänomene antiken  
jüdischen Bestattungswesens im Kontext der  
Nachbarkulturen*

VON

LOTHAR TRIEBEL



BRILL  
LEIDEN · BOSTON  
2004

## INHALT

VORWORT XV

ABKÜRZUNGEN, TRANSKRIPTIONEN, ZITATIONEN XIX

TEIL I

EINLEITUNG: DER DOPPELTE GEGENSTAND DES BUCHES I

I EINFÜHRUNG: DER BEGRIFF NPŠ IN BESTATTUNGSTECHNISCHEM  
SINN UND DAS PYRAMIDALE GRABMAL 3

2 BEGRIFFSKLÄRUNGEN UND DEFINITIONEN 7

- 2.1 Grundlegendes zur semantischen Entwicklung des Lexems npš 7
  - 2.2 Das pyramidale Grabmal als archäologische Denkmalsgattung 12
    - 2.2.1 Die Charakteristika der Denkmalsgattung 12
    - 2.2.2 Pyramidale und kegelförmige Grabmäler 13
    - 2.2.3 Abgrenzungen: Zum wissenschaftlichen Gebrauch der Termini Nefesch, Mazzebah, Mausoleum, Grabturm / Turmgrab und pyramidales Grabmal 14
- EXKURS I: DAS MARKIEREN VON GRÄBERN IM ANTIKEN JUDENTUM 18

3 PROBLEMSTELLUNG, MATERIAL, METHODIK, DARSTELLUNGS-  
WEISE, TERMINOLOGIE 21

- 3.1 Die Problemstellung 21
- 3.2 Das Material 22
- 3.3 Methodik, Darstellungsweise und Terminologie 24
  - 3.3.1 Zum Umgang mit Primär- und Sekundärquellen 24
  - 3.3.2 Zur Unterscheidung ‚jüdischer‘ und ‚nicht-jüdischer‘ Belege 25
  - 3.3.3 Zum Verhältnis archäologischer und literarischer Belege 26
  - 3.3.4 Zur Darstellung 27
  - 3.3.5 Zur Terminologie 29

4 ETAPPEN DER FORSCHUNGSGESCHICHTE 31

- 4.1 Vorbemerkung 31
- 4.2 Die Identifizierung des Begriffs npš mit dem pyramidalen Grabmal in der Erforschung des antiken Judentums 33
  - 4.2.1 S. Klein (1908): Über die Form der Nefesch wissen wir (eigentlich) nichts 33
  - 4.2.2 N. Avigad (1954): Nefesch-Pyramiden neben und über Gräbern 34
  - 4.2.3 R. Hachlili (1981): Die pyramidale Nefesch-Stele als jüdische Antithese zur heidnischen Umwelt 36
  - 4.2.4 M. Aviam (1999): Die pyramidale Nefesch als Zeichen des Todes 37

- 4.2.5 B. Mazar (1979): Nefaschot in der eisenzeitlichen Davidsstadt 37
- 4.3 Der Ansatz bei der biblischen Semantik 39
- 4.3.1 A. M. Habermann (1956): Nefesch in bestattungstechnischem Sinne schon in der Bibel 39
- 4.3.2 E. Jacob (1973): Vom Leichnam zum Weiterleben nach dem Tod 41
- 4.4 Die Erforschung des Begriffes Nefesch und der als Nefesch bezeichneten Denkmäler in der Semitistik und in der Archäologie des Vorderen Orients 42
- 4.4.1 M. de Vogüé (1865–77): Pyramidale Nefaschot überall 42
- 4.4.2 E. Littmann (1914) und J. Morgenstern (1966): Der arabische bzw. semitische Ursprung der Seelen-Stele 43
- 4.4.3 M. Lidzbarski (1915): Die Topographie als Bedingung der Grabbräuche 44
- 4.4.4 M. Gawlikowski (1970.1972): Die Trennung der Betrachtung von Grabmal und Begriff 45
- 4.4.5 F. Zayadine (1971): Die Entsprechung von bildlosen und bildlichen Repräsentationen 48
- 4.4.6 M. Mouton (1997): Alle Grabtürme sind Nefaschot 48

## TEIL II

### ZUR FRAGE NACH DER HERKUNFT:

#### PERSERZEITLICHE ARAMÄISCHE NPŠ-INSCHRIFTEN UND

#### VORHELLENISTISCHE PYRAMIDALE GRABMÄLER 51

### 5 PERSERZEITLICHE ARAMÄISCHE NPŠ-INSCHRIFTEN 53

- 5.1 Die Nefaschot von Taima 53
- 5.2 Die Stele von Daskyleion (Phrygien) und die Inschrift aus Keseçek Köyü (Kilikien) 56
- 5.3 Zusammenfassung 61

### 6 VORHELLENISTISCHE PYRAMIDALE GRABMÄLER AUSSERHALB ÄGYPTENS 63

- 6.1 Das Grabmal der Tochter Pharaos in Silwan (Jerusalem) 63
- 6.2 Das Mausoleum von Halikarnassos 67
- 6.3 Phönizische Grabbauten 69

## TEIL III

### DER ARCHÄOLOGISCHE, EPIGRAPHISCHE UND LITERARISCHE BEFUND:

#### PYRAMIDALE GRABMÄLER BZW. NEFASCHOT IM ANTIKEN

#### JUDENTUM ERETZ ISRAELS UND IN NACHBARKULTUREN 73

### 7 JÜDISCHE PYRAMIDALE GRABMÄLER IN ERETZ ISRAEL 75

- 7.1 Pyramiden auf Monumentalgräbern 75

- 7.1.1 Das Jason-Grab 75
  - 7.1.2 Die Grabanlage der Makkabäer 76
  - 7.1.3 Das Secharja-Monument 77
  - 7.1.4 Das Absalom-Grab 79
  - 7.1.5 Die Grabanlage der Adiabener 79
  - 7.1.6 Weitere pyramidale Grabmäler Judäas 82
  - EXKURS 2: GRABBAUTEN PALÄSTINAS DES 2.–6.JH.N. 83
  - 7.2 Weitere vielleicht pyramidale Grabmäler auf bzw. neben Monumentalgräbern 86
    - 7.2.1 Die Grabanlage der Bnei Hezir 86
    - 7.2.2 Die Grabanlage der Herodes-Familie 88
    - 7.2.3 Die Grabmäler des Haram el-Khalil 89
  - EXKURS 3: ARCULF UND JACOBSON ÜBER DIE PATRIARCHEN- UND MATRIARCHINNENGRABMÄLER IN HEBRON 89
  - 7.3 Darstellungen pyramidaler Grabmäler und Säulen auf Ossuarien 91
    - 7.3.1 Darstellungen monumentaler pyramidaler Grabmäler 92
    - 7.3.2 Darstellungen von pyramidalem (?) Grab und pyramidalen Säulen 94
    - 7.3.3 Die wissenschaftliche Diskussion um die Darstellung von Säulen 95
    - 7.3.4 Das Alter der Ossuarien, auf denen pyramidale Grabmäler abgebildet sind 97
  - 7.4 Darstellungen pyramidaler Grabmäler auf Öllampen 98
  - 7.5 Ritzungen und Zeichnungen pyramidaler Grabmäler bzw. Säulen 100
    - 7.5.1 Jericho 100
    - 7.5.2 Region Beth Guvrin 101
      - 7.5.2.1 Ḥorvat 'Egoz 101
      - 7.5.2.2 Ḥorvat el-'Ein 101
      - 7.5.2.3 'Iyyé Naḥasch und unpublizierte Funde 102
    - 7.5.3 Jodefāt 103
  - 7.6 Die ‚pyramidale‘ Skulptur von Jericho 105
  - 7.7 Zusammenfassung 106
- 8 PYRAMIDALE GRABMÄLER IN ANDEREN KULTUREN 109
- 8.1 Pyramidion und Pyramide in der hellenistischen und römischen Grabkunst außerhalb des syro-phönizisch-palästinischen Raums 109
  - 8.2 Syrien 110
  - 8.3 Das nabatäische Mampsis 113
- EXKURS 4: PYRAMIDALE GRABMÄLER IN AKSUM 115
- 9 EPIGRAPHISCH ALS NPŠ BEZEICHNETE PYRAMIDALE GRABMÄLER IN DER SEMITISCHEN UMWELT 117
- 9.1 Der Grabturm des Ma'nu in Sirrin 117
  - 9.2 Die quasi-pyramidalen Spitzpfeiler in Petra 119
    - 9.2.1 Einführung 119
    - 9.2.2 Peträische Nefaschot-Reliefs und -Graffiti 121
      - 9.2.2.1 Ein Gang durch das Wadi Musa bzw. den Siq 121

- 9.2.2.2 Ein jüdischer Nefesch-Spitzpfeiler im Siq? 125
- 9.2.2.3 Weitere Nefesch-Spitzpfeiler in Petra und Umgebung 127
- 9.2.3 Peträische Monumentalnefaschot? Das Obeliskengrab und die freistehenden Obelisken 129
- EXKURS 5: PETRÄISCHE BLOCKGRÄBER BZW. PYLONE ALS NEFASCHOT? 132

## 10 EPIGRAPHISCH ALS NPŠ BEZEICHNETE NICHT-JÜDISCHE NICHT-PYRAMIDALE GRABMÄLER 135

- 10.1 Der Hauran 135
  - 10.1.1 Die Monumentalnefesch von Suweida 135
  - 10.1.2 Die Nefesch-Stele in Umm idj-Djimal 139
- 10.2 Palmyra 142
  - 10.2.1 Turmgrab 143
  - 10.2.2 Bildliche Grabskulptur – oder Grablege? 145
- 10.3 Sabäa 147

## 11 NPŠ IN JÜDISCHEN INSCRIFTEN 151

- 11.1 Die Bnei-Ḥezir-Inschrift 151
- 11.2 npš als ‚Grablege‘ in den Katakomben Beth Shearims 152
  - 11.2.1 npš in palmyrenischen und hebräischen Inschriften 153
  - 11.2.2 ΨΥΧΗ 158
  - 11.2.3 Bildliche Darstellungen von Seelen / Nefaschot? 158
  - 11.2.4 Auswertung 161
- 11.3 Die nabatäisch-jüdische Nefesch-Inschrift aus el-Ula 162
- 11.4 Das Nefesch-Amulett oder: Der Engel an den Grabmälern von Hebron 164
- EXKURS 6: JÜDISCHE NEFESCH-GRABSTEINE AUF DER KRIM? 165

## 12 NPŠ IN DER JÜDISCHEN LITERATUR 167

- 12.1 Eine Vorbemerkung: npš in bestattungstechnischem Sinn in der Bibel? 167
- 12.2 Die Kupferrolle 171
- 12.3 Rabbinische Literatur 173
  - 12.3.1 Öffnungslose Nefaschot 174
  - EXKURS 7: BUNTE UND JEREMIAS ÜBER DIE FUNKTION DER IN DER CHASAL ERWÄHNTEN NEFASCHOT 175
  - 12.3.2 Nefaschot mit größerem Hohlraum 176
  - 12.3.3 Reine und unreine Nefaschot 177
  - 12.3.4 Nefaschot als Instrumente zur Erweiterung von Schabbatgrenzen 178
  - 12.3.5 Pro et contra Nefaschot 181
  - 12.3.6 Ein Zwischenspiel: Josephus bzw. das Gesetz contra Grabmaler 185
  - 12.3.7 Nefaschot im Bawli, aber nicht in Babylonien 187
  - 12.3.8 Eine Nefesch für ein Tier 190
  - 12.3.9 Zusammenfassung 192

- 13 NICHT-JÜDISCHE BELEGE FÜR NPŠ IN BESTATTUNGSTECHNISCHEM SINN OHNE ARCHÄOLOGISCHEN ÜBERLIEFERUNGSZUSAMMENHANG 195**
- 13.1 Nabatäische Belege 195
- 13.1.1 Eine nabatäische Inschrift aus dem Hejaz 196
- 13.1.2 Nabatäische Inschriften aus der Moabitid und der Dekapolis 197
- 13.1.3 Nefesch als Grab(mals)bau für mehrere Personen in nabatäischen Inschriften aus Umm idj-Djimal (Hauran) und Sur (Leja) 199
- 13.1.4 Nabatäisch-griechische Bilinguen aus den nördlichen Teilen der nabatäischen Sprachwelt 201
- 13.1.5 Eine lateinisch-nabatäische Inschrift aus Rom 205
- 13.1.6 Auswertung 205
- 13.2 Palmyrenische Belege 207
- 13.2.1 Nefesch-Inschriften aus Palmyra ohne zugehöriges Denkmal 207
- 13.2.1.1 Rekonstruktion weiterer Anwendungen von npš auf ‚Turmgräber‘ 207
- 13.2.1.2 Die Möglichkeit der Bezeichnung von Grabstelen als npš in Palmyra 210
- 13.2.2 Palmyrenische Nefesch-Inschriften aus dem Ausland 212
- 13.2.3 Abschließende Überlegungen zum palmyrenischen Gebrauch von Nefesch und anderen Grabmals-Termini 215
- 13.3 Weitere semitische Belege 220
- 13.4 Griechische Belege (ψυχή) 223
- 14 ANDERE SEMITISCHE BEGRIFFE FÜR ‚GRABMAL‘, ‚STELE‘ U.Ä. 227**
- 14.1 Andere hebräische Begriffe 228
- 14.1.1 מצבה / מצבת 228
- 14.1.2 7' 229
- 14.1.3 ציון 231
- 14.2 Andere aramäische Begriffe 232
- TEIL IV**
- DIE DEUTUNG: ENTWICKLUNG UND FUNKTIONEN DES BEGRIFFS NPŠ, DER NEFASCHOT UND DER PYRAMIDALEN GRABMÄLER 235**
- 15 ZUM GEBRAUCH DES WORTES NPŠ IN BESTATTUNGSTECHNISCHEM SINN IN DER SEMITISCHEN UMWELT UND IM JUDENTUM 237**
- 15.1 Die vielfältigen Weisen des bestattungstechnischen Gebrauchs des Wortes npš 238
- 15.1.1 Der Gebrauch in der semitischen Umwelt 238
- 15.1.2 Der Gebrauch im Judentum 239
- 15.2 Etymologische Überlegungen 241
- 15.3 Chronologische und geographische Aspekte der Verbreitung des Wortes npš in bestattungstechnischem Sinn 243

- 15.3.1 Arabischer oder aramäischer Ursprung? 243
  - 15.3.2 Belege von der arabischen Halbinsel aus der späten Perser- oder der hellenistischen Zeit? 245
  - 15.3.3 Die Herkunft des jüdischen Gebrauchs von npš in bestattungstechnischem Sinn: Juden im antiken Arabien als mögliche Vermittler des aramäischen Sprachgebrauchs 245
- EXKURS 8: שְׁרִיחַ 249

## 16 FUNKTIONALE ASPEKTE DER ALS NPŠ BEZEICHNETEN GRABSTELEN IN DER SEMITISCHEN UMWELT 251

- 16.1 Vorüberlegungen 251
- 16.2 Der religionsgeschichtliche Aspekt mancher Nefaschot: Die Präsenz des Totengeistes im Stein 252
- 16.3 Ein Testfall: Zur Funktion der peträischen Spitzpfeiler bzw. Nefaschot 254
  - 16.3.1 Drei Positionen aus der Forschungsgeschichte des 20. Jahrhunderts 254
  - 16.3.2 Pluriformität der Spitzpfeiler und Pluralität ihrer Funktionen 257

## 17 DIE FUNKTIONEN DES PYRAMIDALEN GRABMALS IN ERETZ ISRAEL 261

- 17.1 Die pyramidalen Grabmäler der hellenistisch-römischen Zeit – eine spezifisch jüdische Gattung? 261
  - 17.2 Grabmäler und ihre Abbildungen als Zeichen 263
    - 17.2.1 Semiotische Überlegungen 263
    - 17.2.2 Sind die Darstellungen von Grabmälern ‚nur Abbildungen‘ oder Grabmäler ‚im eigentlichen Sinne‘? 265
  - 17.3 Pyramiden auf Gräbern als Herrschaftszeichen 266
  - 17.4 Das pyramidale Grabmal als Zeichen der Hoffnung auf postmortale Existenz 270
    - 17.4.1 Hoffnung auf postmortale Existenz im antiken Judentum 270
- EXKURS 9: VORSTELLUNGEN VON POSTMORTALEM LEBEN IN ANTIKEN JÜDISCHEN INSCRIFTEN 272
- 17.4.2 Die Funktion der Pyramide in Ägypten und die Funktion des pyramidalen Grabmals in Eretz Israel 275
  - 17.4.3 Pluralität der Deutungen und Funktionen 280
- 17.5 Der bestattungsgeschichtliche Kontext im antiken Judentum: Gegenstände, Abbildungen und Bräuche als Zeichen 282

## 18 WURDE DAS PYRAMIDALE GRABMAL IM ANTIKEN JUDENTUM NPŠ GENANNT? 285

- 18.1 Hieß das pyramidale Grabmal npš? 285
- 18.2 Verstand man unter npš ein pyramidales Grabmal? 287
- 18.3 Denkmalsgruppe ohne Namen und Name ohne Denkmalsgruppe 288

## TEIL V

ERGEBNISSE UND EPILOG 291

19 ERGEBNISSE 293

EPILOG 297

BIBLIOGRAPHIE 299

REGISTER 319

Antike Literatur 319

Personennamen bis 1900 (außer Grabmäler) 321

Personennamen ab 1900 322

Ortsnamen (einschließlich Grabmäler) 326

Sachen 330

ABBILDUNGSVERZEICHNIS 335

ABBILDUNGEN 345